

Die Österreichische Gesellschaft für Fachdidaktik (ÖGFD) begreift sich als die Dachorganisation der Fachdidaktiken in Österreich und vertritt derzeit die Interessen von 20 verschiedenen fachdidaktischen Gesellschaften.

### **Stellungnahme der Österreichischen Gesellschaft für Fachdidaktik zum Ausstieg aus den PISA- und TIMSS-Erhebungen**

Die vollständige Absage der PISA- und TIMSS-Erhebungen durch Unterrichtsministerin Heinisch-Hosek stößt in Kreisen der FachdidaktikerInnen auf Unverständnis und erfüllt uns mit großer Sorge. Selbstverständlich muss die Sicherheit der erhobenen Daten gewährleistet sein. Es ist jedoch nicht nachvollziehbar, dass es in Österreich nicht möglich sein soll, die Datensicherheit nach internationalen Standards zu gewährleisten und bestehende Probleme zeitnah zu beheben.

Durch die Absage entsteht ein nicht abzusehender Schaden im internationalen Ansehen Österreichs wie auch für die nationale bildungsbezogene Forschung und daraus folgend, für die Weiterentwicklung des österreichischen Bildungssystems.

Eine seriöse Bildungspolitik ist in besonderem Maße auf die Daten aus (inter-)nationalen Vergleichsstudien angewiesen. Dies gilt unabhängig von bestehenden Kritikpunkten an den Studien. Fehlen diese Daten, können die in den letzten Jahren gesetzten Maßnahmen zur Verbesserung des Bildungssystems nicht evaluiert werden. Zur Umsetzung dieser Maßnahmen wurden bereits erhebliche Steuermittel aufgewendet.

In die Entwicklung des PISA-Frameworks und der Testaufgaben sind ebenfalls nicht unerhebliche Finanzmittel geflossen. Österreichische FachdidaktikerInnen waren und sind in diese Entwicklungs- und Evaluierungsarbeit involviert. Die Absage zeigt auch eine Geringschätzung der geleisteten Arbeit.

Eine zukunftsorientierte und moderne Aus- und Weiterbildung von LehrerInnen an den Universitäten und Hochschulen ist auf die Erkenntnisse aus den Daten von Vergleichsstudien angewiesen. Fachdidaktische Lehre und Fortbildung an den Hochschulen und Universitäten können nur dann ihrer Aufgabe nachkommen, wenn sie sich auf Daten aus der empirischen Forschung stützen können. Die an den Universitäten und Hochschulen stattfindende fachdidaktische Forschung bildet die Grundlage für eine evidenzbasierte Lehre, die auch auf Daten aus den inter-(nationalen) Studien zurückgreift.

**Wir richten daher den dringend Appell an Frau Ministerin Heinisch-Hosek, die Absage der Teilnahme an den PISA- und TIMSS-Erhebungen zu überdenken und zurückzunehmen.**

  
Univ.-Prof. Dr. Anja Lembens (Vorsitzende)

Wien, 14. März 2014